



## Bericht KBI und Verbandsvorsitzender

*Horst Friedrich*

„Achtung, Achtung. Hier Leitstelle Odenwald. Einsatz für Florian .....“

Mit dieser Durchsage der Zentralen Leitstelle für den Odenwaldkreis in Erbach begannen im vergangenen Jahr 1.195 Einsätze für die knapp 2.200 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer des Odenwaldkreises. Hierbei deckte das Einsatzspektrum auch im Berichtsjahr wieder eine sehr große Bandbreite ab.

Vom Fehlalarm der Brandmeldeanlage über den brennenden Papierkorb zum Wohnhaus- oder Großbrand, von der Katze auf dem Baum über die verschlossene Wohnungstür zum schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen – All diese Einsätze werden im Odenwaldkreis ausschließlich von freiwilligen und ehrenamtlichen Feuerwehrkräften abgeleistet. Alljährlich kommen hier noch Unwetterlagen mit Überschwemmungen, Windbrüchen und Gebäudeschäden hinzu.

Auch Vorbereitungen auf Sonderlagen wie Maul- und Klauen-Seuche, Vogelgrippe, oder die Neue Grippe stellen große Anforderungen an die Einsatzkräfte, die sich hierauf in einer Vielzahl von Ausbildungen und Sonderlehrgängen am Standort, auf Kreisebene oder an der Hessischen Landesfeuerwehrschule vorbereiten müssen. Vor allem auch für die Führungskräfte bedeutet dies ständige Schulungen und Übungen um diese Einsätze fachgerecht leiten zu können.

So wurden auch im letzten Jahr entsprechende Übungen der Technischen Einsatzleitungen auf regionaler oder auch Kreisebene durchgeführt. In mehreren überörtlichen Übungen wurde die gemeinde- und kreisübergreifende Zusammenarbeit bei größeren Einsatzlagen mit Einsatzkräften aus Hessen, Bayern und Baden Württemberg geübt und vertieft.

Intensiviert wurde die Zusammenarbeit auch im Rahmen des Messkonzepts Starkenburg, in welches mittlerweile alle Landkreise und Städte Südhessens integriert wurden. Hierzu fand eine groß angelegte Gefahrstoffmessübung im Landkreis Darmstadt-Dieburg unter Beteiligung der mittlerweile drei Messfahrzeuge des Odenwaldkreises statt.

Nicht nur Personal und Ausbildung sind für einen erfolgreichen Einsatzabschluss entscheidend, sondern auch die adäquate Geräte- und Fahrzeugausstattung ist unerlässlich. In diesem Bereich wurden im Berichtsjahr jedoch keine größeren Anschaffungen getätigt. Allerdings wurden die angestrebten Beschaffungen über die Prioritätenlisten an das Land Hessen weitergegeben. Denn auf Grund der teilweise desolaten Finanzsituation der Odenwälder Kommunen sind Fahrzeugbeschaffungen ohne diese Zuwendungen nicht mehr möglich. So stehen derzeit die Beschaffung einer Drehleiter (DLK 23/12) für Höchst, eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 10/6) für die Gemeinde Rothenberg und ein Einsatzleitwagen (ELW 1) für die Stadt Breuberg in der Antragslinie im Innenministerium.

Für die Unterbringung dieser Gerätschaften und Fahrzeuge werden funktionale Feuerwehrhäuser benötigt. Hier wurde im Berichtsjahr die Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus in Rothenberg fertiggestellt, sowie größere Renovierungen und Umbaumaßnahmen in Beerfelden und Breuberg/Sandbach fortgeführt. Diese Maßnahmen bedingen immer wieder große Ausgaben und Investitionen in die Sicherheit der Kommunen. So wurden im vergangenen Jahr von den Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises insgesamt 2.823.108,02 Euro investiert. Die Ausgaben teilen sich auf in 822.535,01 € für Neuinvestitionen, 126.312,09 € für Ersatzbeschaffungen und 1.874.260,92 € laufende Kosten.

Der Odenwaldkreis unterstützte die Kommunen im Brandschutzbereich mit 73.889 Euro. Der Feuerwehrverband, der vom Kreis mit der Ausbildung der Feuerwehren auf überörtlicher Ebene beauftragt wurde, erhielt hierfür 6.650 Euro.



Um auch in der Bevölkerung das sicherheitsbewusste Handeln weiter zu stärken wurden viele Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür, Brandschutzerziehungen in Kindergärten und Schulen oder Info-Veranstaltungen durchgeführt, welche auch von Kreis- bzw. Verbandsseite unterstützt wurden. Schwerpunkte bildeten hier vor allem die Werbung von Frauen für die Feuerwehr sowie die Bereiche Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehren. Hierfür wurde eigens ein professioneller Messestand durch den Feuerwehrverband beschafft.

Einen besonderen Höhepunkt bildete hier der Kreisfeuerwehrtag in Hesseneck/Schöllnbach, der im vergangenen Jahr wieder nach der traditionellen Richtlinie durchgeführt wurde. Dieses Großereignis wurde zu einem tollen Erfolg. Dank gilt hier den Hessenecker Kameradinnen und Kameraden sowie allen Helfern, die zum Gelingen diese Festes beigetragen haben, welches allen Besuchern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Dank gilt es auch immer wieder denen zu sagen, die sich in den Feuerwehren für ihre Mitmenschen in besonderer Weise oder aber auch über Jahrzehnte engagieren und so den Fortbestand dieses einmaligen Hilfeleistungssystems sichern. In zahlreichen Veranstaltungen konnte im Berichtsjahr durch die Vergabe folgender Ehrungen Dank und Anerkennung ausgesprochen werden:

	Bronze	Silber	Gold	Gold 50	Gold 60	Gesamt
<b>Brandschutzehrenzeichen am Bande</b>		41	24			65
<b>Brandschutzehrenzeichen am Bande für besondere bzw. hervorragende Verdienste</b>		0	0			0
<b>Brandschutzehrenzeichen als Steckkreuz</b>		0	0			0
<b>Ehrenzeichen Bezirksfeuerwehrverband</b>	5	11		26	33	75
<b>Ehrenzeichen Bez. FV in Silber für besondere Verdienste</b>		3				3
<b>Deutsche Feuerwehrehrenmedaille</b>						0
<b>Deutsches Feuerwehrehrenkreuz</b>		0	0			0
<b>Silberne Ehrennadel des DFV</b>		0				0
<b>Medaille für internationale Zusammenarbeit</b>						0
<b>Musikerehrenzeichen LFV</b>	2	16	8			26
<b>BDMV Ehrennadel</b>	2	5	1			8
<b>BDMV Verdienstmedaille</b>	0	0	0			0
<b>BDMV Dirigentennadel</b>	0	0	1			1
<b>CISM-Verdienstkreuz</b>						0
<b>Wappenanhänger des Odenwaldkreises</b>						3

Erstmalig wurden im Berichtsjahr durch das Land Hessen Anerkennungsprämien für 10-, 20-, 30- und 40-jährigen pflichttreuen Dienst in den Einsatzabteilungen ausgezahlt. Mit diesen Zahlungen in Höhe von 100, 200, 500 und 1000 Euro möchte das Land das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen der hessischen Feuerwehren besonders würdigen.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Entwicklungen und Aktivitäten der Feuerwehren im vergangenen Jahr, wobei dies nur ein kleiner Abriss dessen sein kann, was in der Vielfalt alles geleistet wurde.

## Mitgliederentwicklung

Gerd Beller

Es ist festzustellen, dass die Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen im vergangenen Jahr 2011 konstant blieben. Erfreulich sind wiederum die Zunahmen bei den Kindergruppen (Mini-Feuerwehren).



Rückläufig sind die Anzahl der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren und die Zahl der Musiker und Spielleute in den Musik- und Spielmannszügen.

Das die Zahl der aktiven Mitglieder in den Einsatzabteilungen unverändert blieb, ist u. a. auf die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr und auf einige Seiteneinsteiger zurückzuführen.

Durch die berufliche Ausbildung und die Lebensplanung gehen viele junge Menschen den Feuerwehren wieder verloren.

Natürlich trägt auch der Wandel in der Bevölkerungsentwicklung des Odenwaldkreises zum Rückgang der Mitgliederzahlen in den verschiedenen Abteilungen der Feuerwehren bei. Angesichts des veränderten demographischen Bildes der Bevölkerung gibt es seit einigen Jahren verstärkte Bemühungen der Mitgliederentwicklung entgegen zu wirken.

**Die Zahl der aktiven Mitglieder in den Einsatzabteilungen blieb konstant bei 2.193 Personen (plus/minus 0). In den 81 Freiwilligen Feuerwehren im Odenwaldkreis sind also 2.193 Personen in den Einsatzabteilungen tätig. Darunter 1.978 Männer (plus 3) und 215 Frauen (minus 3).**

In den größeren Feuerwehren des Landkreises sind noch Personalzuwächse zu verzeichnen. Rückläufige Mitgliederzahlen bei den Einsatzabteilungen sind insbesondere bei den kleineren Feuerwehren, die bereits jetzt schon Probleme haben, die Einsatzbereitschaft und die Tagesalarmsicherheit zu gewährleisten. Daher müssen sehr häufig bei Schadenslagen mehrere Feuerwehren zur Hilfe zusammengeführt werden.

In allen 81 Feuerwehren gibt es auch auf der Ebene der Führungskräfte und Gerätewarte keine hauptamtlichen Mitglieder, d. h. die gesamte Feuerwehrtätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises wird, im Vergleich zu den Nachbarlandkreisen, ehrenamtlich geleistet.

In den 15 Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises haben die Einsatzabteilungen folgende Personalstärken:

### Einsatzabteilungen

- Michelstadt 245 aktive Mitglieder, davon 226 Männer und 19 Frauen
- Bad König 212 aktive Mitglieder, davon 193 Männer und 19 Frauen
- Beerfelden 212 aktive Mitglieder, davon 201 Männer und 11 Frauen
- Erbach 193 aktive Mitglieder, davon 178 Männer und 15 Frauen
- Höchst 192 aktive Mitglieder, davon 168 Männer und 24 Frauen
- Reichelsheim 159 aktive Mitglieder, davon 148 Männer und 11 Frauen
- Brensbach 157 aktive Mitglieder, davon 138 Männer und 19 Frauen
- Lützelbach 146 aktive Mitglieder, davon 126 Männer und 20 Frauen
- Brombachtal 129 aktive Mitglieder, davon 122 Männer und 7 Frauen
- Rothenberg 128 aktive Mitglieder, davon 105 Männer und 23 Frauen
- Breuberg 124 aktive Mitglieder, davon 104 Männer und 20 Frauen
- Hesseneck 98 aktive Mitglieder, davon 86 Männer und 12 Frauen
- Mossautal 91 aktive Mitglieder, davon 86 Männer und 5 Frauen
- Sensbachtal 64 aktive Mitglieder, davon 58 Männer und 6 Frauen
- Fränkisch-Crumbach 43 aktive Mitglieder, davon 39 Männer und 4 Frauen

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der aktiven Mitglieder in den Einsatzabteilungen der 81 Freiwilligen Feuerwehren im Odenwaldkreis um 67 Personen (minus 3 %) zurückgegangen.



**Die Jugendfeuerwehren sind und bleiben der wichtigste Faktor für die Personalentwicklung in unseren Einsatzabteilungen.  
In den 62 Jugendfeuerwehren des Odenwaldkreises (unverändert) sind 663 Mädchen und Jungen aktiv tätig (minus 73).  
Die 663 Mitglieder in den Jugendfeuerwehren unterteilen sich in 475 Jungen und 188 Mädchen.**

Bei den 62 Jugendfeuerwehren im Odenwaldkreis gab es in den letzten fünf Jahren einen Rückgang von 22 % (186 Jugendliche). Die Gründe mögen sicherlich vielfältig sein. Ob die Bevölkerungsentwicklung mit immer weniger jungen Menschen oder aber die Veränderung mit den Ganztagschulen, vielleicht auch das veränderte Freizeitverhalten und die vielfältigen Angebote, insbesondere in den größeren Städten und Gemeinden im Landkreis. Bei manchen Jugendfeuerwehren kann der Mitgliederstand durch Zugänge aus den Kindergruppen (Mini-Feuerwehren) abgefangen werden.

Erfreulich ist es daher, dass in den letzten vier Jahren die Anzahl der Kindergruppen von 6 auf nunmehr 15 angestiegen ist. In 10 der 15 Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises gibt es inzwischen eine oder sogar mehrere Kindergruppen.

**Zum Ende des Jahres 2011 gab es in zehn Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises Kindergruppen mit insgesamt 232 Buben und Mädchen (plus 33). Von den 232 Minis sind 148 Buben und 84 Mädchen.**

Die Zahl der Kinder in den 15 Kindergruppen hat sich, bedingt durch die Verdoppelung der Mini-Feuerwehren, in den letzten Jahren um 166 % (145 Kinder) erhöht. Mit den Kindergruppen können Kinder zwischen sechs und zehn Jahren aktiv in der Feuerwehr aufgenommen werden.

**Mit dem Erreichen des 60. bzw. des 65. Lebensjahres müssen die aktiven Mitglieder aus den Einsatzabteilungen ausscheiden. Sie wechseln in die Ehren- und Altersabteilung. Im Odenwaldkreis haben die Ehren- und Altersabteilungen 1.061 Mitglieder (plus 4).**

Die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung in den 15 Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Ehren- und Altersabteilungen

• Brensbach	262 Mitglieder	• Brombachtal	54 Mitglieder
• Reichelsheim	107 Mitglieder	• Mossautal	53 Mitglieder
• Erbach	107 Mitglieder	• Sensbachtal	35 Mitglieder
• Michelstadt	83 Mitglieder	• Lützelbach	33 Mitglieder
• Beerfelden	73 Mitglieder	• Rothenberg	29 Mitglieder
• Bad König	66 Mitglieder	• Hesseneck	28 Mitglieder
• Höchst	65 Mitglieder	• Fränkisch-Crumbach	8 Mitglieder
• Breuberg	58 Mitglieder		

Die Zahl der Mitglieder in den Ehren- und Altersabteilungen hat sich in den letzten Jahren um rund 3 % erhöht.

Neben den Jugendfeuerwehren sind die stärksten Personalverluste in den letzten Jahren bei den Musik- und Spielmannszügen zu verzeichnen. Diese sind innerhalb der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises ein Kulturträger.



Die 13 Musik- und Spielmannszüge unserer Feuerwehren haben insgesamt 305 Musiker und Spielleute (175 Jungen und Männer sowie 130 Mädchen und Frauen). Gegenüber dem Jahr 2010 ergibt sich ein Rückgang von 32 Musikern und Spielleuten.

In den letzten fünf Jahren hat sich der Mitgliederstand bei den Musik- und Spielmannszügen um 99 Personen (24 %) reduziert.

Bei der Mitgliederentwicklung der Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises ist zusammenfassend festzustellen, dass die Einsatzabteilungen im Wesentlichen konstant blieben und bei den Kindergruppen (Mini-Feuerwehren) starke Zuwächse zu verzeichnen sind. Rückläufig sind die Mitgliederzahlen bei den Zehn- bis Siebzehnjährigen in den Jugendfeuerwehren und bei den Musik- und Spielmannszügen.

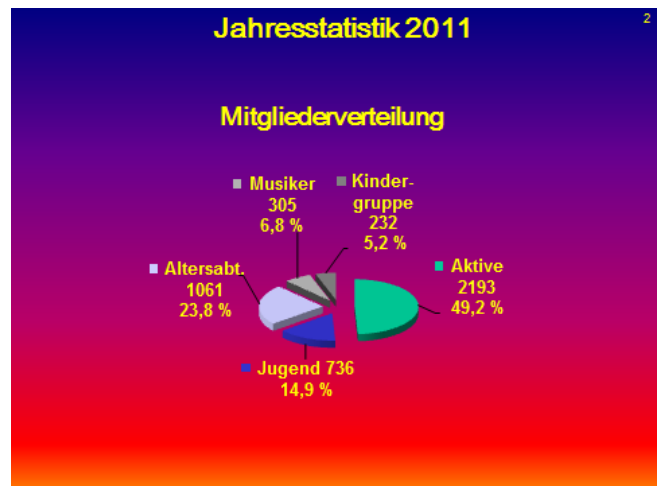
Insgesamt hat sich die Zahl der aktiven Mitglieder aller Abteilungen um 66 Personen reduziert.

In den 15 Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises sind insgesamt 4.454 Personen (minus 66) in den Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren, Kindergruppen, Musik- und Spielmannszügen und den Ehren- und Altersabteilungen aktiv tätig.

**Aktive Mitglieder aller Abteilungen (Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, Kindergruppe, Musik- und Spielmannszug und Ehren- und Altersabteilung):**

- Michelstadt 517 aktive Mitglieder
- Brensbach 511 aktive Mitglieder
- Erbach 416 aktive Mitglieder
- Beerfelden 377 aktive Mitglieder
- Höchst 363 aktive Mitglieder
- Reichelsheim 356 aktive Mitglieder
- Bad König 356 aktive Mitglieder
- Lützelbach 295 aktive Mitglieder
- Breuberg 286 aktive Mitglieder
- Rothenberg 218 aktive Mitglieder
- Brombachtal 198 aktive Mitglieder
- Hesseneck 168 aktive Mitglieder
- Mossautal 160 aktive Mitglieder
- Fränkisch-Crumb. 122 aktive Mitglieder
- Sensbachtal 111 aktive Mitglieder

Viele Anschaffungen bei den Feuerwehren können nur dank der finanziellen Beteiligung durch die Feuerwehrvereine getätigt werden. Die passiven oder fördernden Mitglieder unterstützen die Feuerwehren durch die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen. Bei den 81 Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises gibt es über 15.000 fördernde Mitglieder.





**Den Brandschutz in den Gewerbebetrieben Pirelli Reifenwerke und Trelleborg, beide Breuberg, sowie RKW SE Rheinische Kunststoffwerke, Michelstadt, stellen anerkannte Werkfeuerwehren sicher. Dazu kommt noch eine Freiwillige Betriebsfeuerwehr bei Bosch/Rexroth in Erbach.  
Neben 20 hauptamtlichen Mitgliedern in der Werkfeuerwehr gibt es 123 nebenamtlich tätige Werkfeuerwehrangehörige.**

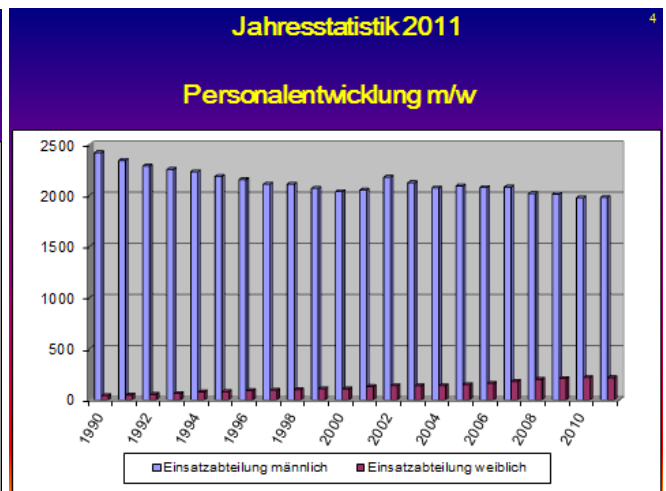
Um den rückläufigen Trend der Mitgliederentwicklung, insbesondere bei den Jugendfeuerwehren und den Musik- und Spielmannszügen aufzuhalten, bedarf es der Anstrengung aller Beteiligten - neben den Feuerwehren insbesondere der politischen Gremien der Aufgabenträger.

Die Feuerwehren und die politischen Gremien dürfen in ihren Bemühungen nicht nachlassen, das ehrenamtliche Engagement zu stärken und durch gezielte Anreize Mitglieder für die Feuerwehren zu gewinnen aber auch die vorhandenen aktiven Mitglieder zum Verbleib in den Feuerwehren zu motivieren.

## Frauen

Sonja Dörr

Im Berichtsjahr 2011 konnte der Arbeitskreis um die Frauensprecherin einige Erfolge verbuchen. So konnten sich die Feuerwehrfrauen am Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr in Fränkisch-Crumbach zum ersten Mal mit einem eigenen Infostand vorstellen. Hier konnten alle Interessierten viele Informationen über Frauen in der Feuerwehr bekommen. Auch bei dem jährlichen Kelterfest der Freiwilligen Feuerwehr Dorf Erbach durfte die Frauensprecherin mit einem Informationsstand teilnehmen. Die Infostände wurden gut angenommen und werden auch in Zukunft an verschiedenen Veranstaltungen ihren Platz finden. Für diese Veranstaltungen hat der Arbeitskreis eigene Flyer entwickelt, die nicht nur Akzeptanz der Frauen im Feuerwehrdienst ausbauen sollen, sondern auch Frauen ansprechen sollen, die sich bisher nicht getraut haben, am Feuerwehrdienst teilzunehmen. Neben den Flyern wurde auch ein Konzeptpapier entwickelt, welches die Ziele und Motivationen des Arbeitskreises darstellt. Des Weiteren wurden viele Informationsmaterialien zusammengetragen, damit diese bei o. g. Veranstaltungen den Interessierten zur Verfügung gestellt werden können. Für das kommende Jahr hat sich der Arbeitskreis das Ziel gesetzt den Infostand weiter zu etablieren und mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.



## Einsätze

Rolf Scheuermann

Für die Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises war das Jahr 2011 im Einsatzdienst geprägt von vielen Brandeinsätzen. Diese Steigerung sollte sich mit der Überführung der zwei Brandstifter durch die Polizei im Sommer 2011 für die Zukunft wieder normalisieren.

Diese Brandstiftungsserie brachte uns in den letzten 3 Jahren im Bereich Erbach und Michelstadt fast 30 Einsätze, von denen einige zum einen für unsere Einsatzkräfte sehr gefährlich waren. Aber auch durch die Häufigkeit der Einsätze, die dann oft parallel oder kurz hintereinander waren, wurden unsere freiwilligen Einsatzkräfte an ihre Leistungsgrenzen in ihrer Freizeit gebracht. Auch dass bei solchen Brandserien in unseren Reihen ermittelt wird, ist eine zusätzliche Belastung für uns gewesen. Das diese Brandserie ohne gesundheitliche Schäden unserer Einsatzkräfte beendet wurde, dafür sind wir alle sehr froh.

Die Gesamteinsätze stiegen mit 1.195 Einsätzen zum Vorjahr um 16%. Außer bei den Brandeinsätzen hat die Insektenberatung mit 172 Einsätzen den stärksten Zuwachs, was auf die schneereichen aber milden Winter zurückzuführen ist.

Aber auch bei den Fehlalarmen durch die Brandmeldeanlagen ist leider wieder eine Steigerung auf 62 Einsätze zu verzeichnen. Diese Einsätze werden für unsere Feuerwehren zu einer sehr großen Belastung, da nicht nur die Einsatzkräfte unnötig ihren Arbeitsplatz verlassen müssen, sondern bei den Einsätzen am Tag durch die gesetzliche Vorgabe in vielen Gemeinden alles zur Verfügung stehende alarmiert werden muss. Wo wir wieder bei unserem Thema der Zukunft wären, dass wir durch immer mehr gesetzliche Vorgaben schon jetzt zumindest am Tag noch enger zusammen arbeiten müssen, was von vielen Feuerwehren erkannt wurde und mit den neuen Alarmplänen 2011 auch umgesetzt wurde.

Die schweren Verkehrsunfälle mit oft eingeklemmten Personen ist auf dem hohen Stand von 60 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben, was ich als schlechte Entwicklung für uns werten muss.



Einsatzschwerpunkte 2011 waren am 13. Januar die Schneeschmelze mit Dauerregen im Bereich der Oberzent. Dieser Bereich wurde dann am 05. Juni etwas verschont, als der gesamte Odenwaldkreis von einem Unwetter mit Sturm und Starkregen heimgesucht wurde und eine Vielzahl von Einsätzen zu bewältigen waren. Im Frühjahr war der Schwerpunkt die Großbrände, die am 19. März in Michelstadt, am 14. April in Höchst und am 19. April in Bullau zu bewältigen waren. Die Sommermonate waren wie immer die Zeit der Insektenberatungen und Bekämpfungen.



Eine Vielzahl von Einsätzen verschiedenster Art im Jahr ist der Verkabelung des Odenwaldkreises mit Breitband sicherlich zuzuordnen. Ob bis unter die Kellerdecke vollgelaufene Kellerräume, beschädigte Quellen, beschädigte Gasleitungen, was bis zur Evakuierung von Gebäuden führte, löste Alarmierungen bis zur Großschadenslage aus und musste bewältigt werden.

Mit acht verletzten Einsatzkräften normalisiert sich glücklicherweise unsere Jahresstatistik. Dies ist auf die genauen Meldungen von auch nur kleinen Verletzungen zurückzuführen, die seit drei Jahren durchgeführt werden. Jetzt sieht die Öffentlichkeit auch, welchen Gefahren wir im Feuerwehrdienst ausgesetzt sind. Eine genaue Meldung von allen Feuerwehren wäre für die Zukunft gut, um zum einen unsere Arbeit aufzuwerten, aber was viel wichtiger ist, rechtzeitig zu erkennen, wenn Defizite bei der Unfallverhütung unserer Feuerwehren auftreten.

Bei den vier Werkfeuerwehren gab es im Jahr 2011 insgesamt 109 Einsätze zu verzeichnen, diese gliedern sich in 38 Brandeinsätze, 55 Hilfeleistungen und 16 Fehlalarme. Hier sind gegenüber den Freiwilligen Feuerwehren prozentual mehr Brandeinsätze zu verzeichnen, was auf die betrieblichen Gefahren zurückzuführen ist. Es ist zu erwähnen, dass alle Brandeinsätze und über 90% der Hilfeleistungen in den Pirelli Reifenwerken zu bewältigen waren.

Alle diese aufgearbeiteten Zahlen sind tatsächlich noch höher, da sie sich auf je eine Einsatzstelle beziehen, jedoch sind bei vielen Einsatzstellen mehr als eine Feuerwehr alarmiert worden und im Einsatz gewesen.

Dies bedeutet bei den Freiwilligen Feuerwehren, dass 1.467 Feuerwehren zu unseren 1.195 Einsatzstellen alarmiert wurden und zum Großteil auch im Einsatz waren.



Sämtliche Zahlen finden sich in der beigegeführten Tabelle (**Anlage 1**).





## Ausbildung

Volker Schnellbacher

Das Lehrgangsangebot wurde im vergangenen Jahr auf Kreisebene und Landesebene zufriedenstellend wahrgenommen. Dies wird in den folgenden Zahlen deutlich, denn von den 641 angebotenen Lehrgangsplätzen wurden 527 genutzt.

Für die Abwicklung der Lehrgänge wurden von den 39 Kreisausbilder und 5 Ausbilder 1.485 Stunden aufgewendet. Wenn man die Stundenzahl durch die Anzahl der Ausbilder teilt, kommt man auf 33,75 Stunden je Ausbilder. Im Alltag wäre das eine komplette Arbeitswoche. Dies zeigt, dass auf die Kreisausbilder eine große zusätzliche Arbeit zum Dienst am Standort hinzukommt, der freiwillig geleistet wird.

Um die gestellten Aufgaben im Feuerwehrdienst abarbeiten zu können, benötigen alle Feuerwehrangehörigen eine entsprechende Ausbildung. Der Feuerwehrverband des Odenwaldkreises bietet neun verschiedene Lehrgangsarten an. Folgende Ausbildungsstätten stehen den Feuerwehrangehörigen zur Verfügung:

Grund-Lehrgänge	in Michelstadt
Truppführer-Lehrgänge	in Breuberg-Sandbach
Maschinen-Lehrgänge	in Höchst und Bad König
Sprechfunk-Lehrgänge	in Beerfelden
Atemschutzgeräteträger-Lehrgänge	in Erbach
Absturzsicherung	in Erbach
Motorkettensäge-Lehrgänge	in Lützelbach
Atemschutzgeräteträger II	am Standort
Technische Hilfe und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen - Stufe I -	am Standort

### Teilnehmerzahlen im Jahr 2011

93	Personen	bei 3 Grundlehrgängen	
19	Personen	bei 1 Truppführerlehrgängen	
47	Personen	bei 2 Maschinenlehrgängen	
39	Personen	bei 2 Sprechfunklehrgängen	
68	Personen	bei 3 Atemschutzgeräteträgerlehrgang	
21	Personen	bei 1 Atemschutzgeräteträger II	
0	Personen	bei 1 Absturzsicherungslehrgang	(Lehrgang ausgefallen)
31	Personen	bei 2 Motorkettensägenführerlehrgängen	
354	Personen	bei 15 Lehrgängen	1 Person nicht bestanden

Die Führungskräfte haben sich auf Kreisebene bei zwei Dienstversammlungen fortgebildet.

### Feuerwehrleistungsabzeichen 2011:

- 23 eiserne Feuerwehrleistungsabzeichen
- 18 bronzene Feuerwehrleistungsabzeichen
- 21 silberne Feuerwehrleistungsabzeichen
- 1 goldenes Feuerwehrleistungsabzeichen
- 13 goldene Feuerwehrleistungsabzeichen für 5-malige erfolgreiche Teilnahme

Für weiterführende Lehrgänge steht die Landesfeuerwehrschule in Kassel mit der Jugendausbildungsstätte in Marburg-Cappel zur Verfügung. (siehe Anlage 2)

Ausbildungslehrgänge mit Kinderbetreuung 2011:

Gruppenführerlehrgang, Zugführerlehrgang, Sanitäter der FF, Lehrgang GABC-Einsatz



Als positiv zu verzeichnen ist, dass es im Bereich der unbesetzten Lehrgangsplätze gegenüber dem Vorjahr zu keiner Verschlechterung gekommen ist. Es blieb bei der Anzahl der unbesetzten Lehrgangsplätze, für die kein Ersatz gefunden werden konnte, da die Teilnehmer kurzfristig abgesagt hatten oder erkrankt waren.

Der Überhang an Anmeldungen auf Kreisebene konnte von 61 auf 50 reduziert werden. Auch hier müssen die Verantwortlichen in ihrer Bedarfsplanung die Zahlen im Auge behalten, um reagieren zu können. Ein Überhang an Lehrgangsanmeldungen in Kassel ist bei verschiedenen Lehrgängen noch zu verzeichnen, ist jedoch nicht als problematisch anzusehen.

Dem Odenwaldkreis stehen 39 Kreisausbilder zur Verfügung. Hinzu gekommen sind 2011:

- Christoph Lepczyk für den Bereich Maschinisten
- Stefan Schwinn für den Bereich Truppmann/Truppführer
- Paul Weber nun auch für den Bereich Motorsägen

Um unseren gestellten Aufgaben gerecht zu werden, sind wir immer auf Nachwuchs der Ausbilder angewiesen. Hier sind geeignete Kameradinnen und Kameraden aufgefordert, die über das nötige Fachwissen und Interesse verfügen, sich beim Kreisbrandinspektor zu melden, um an der Landesfeuerwehrschule Ausbilderlehrgänge zu besuchen.

Zum Schluss meines Berichtes über die Ausbildung im Odenwaldkreis möchte ich mich bei allen Ausbildern und Kreisausbildern der verschiedenen Fachrichtungen bedanken, für die Bereitschaft, sich zusätzlich zu ihren Aufgaben auf Standortebene, auch dem Odenwaldkreis zur Verfügung zu stellen.

## Jugendfeuerwehr

Norbert Heinkel

Spiel, Spaß, Aktion, Feuerwehrtechnik und der Zusammenhalt der Gruppe sind die Merkmale die eine Jugendfeuerwehr ausmachen. Die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr zeigen, was die Odenwälder Jugendfeuerwehren alles zu bieten haben und wie viel Engagement dahinter steckt.

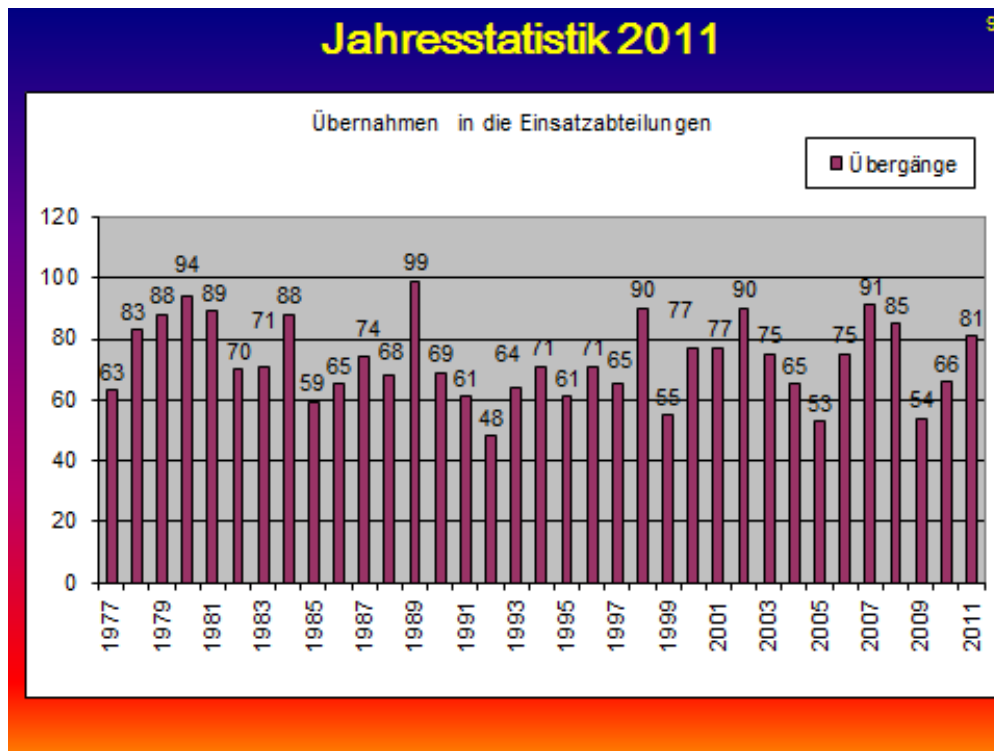
Im Kreisgebiet engagieren sich über 300 Jugendbetreuer und 663 Jugendliche in den Jugendfeuerwehren. Der Mädchenanteil liegt nun bei 30%.

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl
<b>Mitgliederstand am 31.12.2010</b>	484	183	667
Zugänge	+115	+59	+174
Zwischensumme	599	242	841
Abgänge	-74	-23	-97
Übernahme in die Einsatzabteilung	-50	-31	-81
<b>Mitgliederstand am 31.12.2011</b>	<b>475</b>	<b>188</b>	<b>663</b>

Neben den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren in unseren Städten und Gemeinden wurden auf überörtlicher Ebene zahlreiche Aktivitäten angeboten:

- Mitgliederversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Höchst
- Spielenachmittag zum Drei-Länder-Treffen in Buchen
- 38. Kreisjugendfeuerwehrtag in Höchst/Mümling-Grumbach
- Leistungsspangenabnahme in Breuberg-Neustadt
- 1. Südhessenolympiade in Beerfelden

- Skifreizeit in Kirchberg/Tirol
- 4. JF-Odenwald Cup
- Treffen des Jugendforums
- Seminartag in Brombachtal und A- Lehrgang in Hüttenfeld
- Infoveranstaltung „Jugendfeuerwehr gegen Rechts“
- .... und vieles, vieles mehr



Die Mädchenmannschaft Rothenberg und die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Brombachtal bei den Jungenmannschaften, die sich beim **Kreisentscheid** des Bundeswettbewerbs in Mümling Grumbach qualifizierten, vertraten den Odenwaldkreis beim **Landesentscheid** in Lorsch.

Das Kreiszeltlager, der Höhepunkt jedes Jahres, fand in diesem Jahr zusammen mit dem Landkreis Bergstraße in Höchst/Mümling-Grumbach statt. Über 1.400 Jugendliche und Betreuer beteiligten sich an dem umfangreichen Programm über 5 Tage.

Zum ersten Mal fand die Südhessen Olympiade der fünf südhessischen Landkreise statt. Bei der Veranstaltung in Beerfelden wurden von jedem Landkreis anspruchsvolle Spiele im Bereich Feuerwehertechnik angeboten.

Die Jugendfeuerwehr Odenwaldkreis präsentierte im November bei der Informationsbörse „Hessen-total-international“ ihre Auslandsfahrten nach Schottland und Portugal. Diese Börse ist ein Forum für Jugendbegegnungen und Austauschprogramme für hessische Jugendliche. Außerdem präsentierten wir uns in Michelstadt beim Jubiläum „50 Jahre Türken in Deutschland“ mit einem Platz der Hilfsorganisationen.

Zum vierten Mal richtete die Jugendfeuerwehr Odenwaldkreis 2010 den Odenwald-Cup aus. In die Wertung fielen 16 Veranstaltungen, die bei Jubiläen oder am Kreisjugendfeuerwehrtag durchgeführt wurden. Die höchste Punktzahl erreichte die Jugendfeuerwehr Brensbach/Nieder-Kainsbach



Die Jugendwarte und Betreuer investierten rund 23.000 Stunden zusätzlich in die Jugendarbeit neben ihrer Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehren. Diesen Aufwand gilt es auch entsprechend anzuerkennen.

Für die kommenden Jahre gilt es natürlich, die Bevölkerungsentwicklung im Blick zu haben. Auch wir werden davon nicht verschont bleiben, was sich bereits in der Mitgliederentwicklung zeigt. Mit der Einführung der Kindergruppen in den Feuerwehren konnten Wege gefunden werden, einen reibungslosen Übergang in die Jugendfeuerwehren zu gewährleisten. Mit den Ergebnissen der AG Übergang ist es auch möglich einen schonenden Übertritt in die Einsatzabteilung hinzubekommen. Das Arbeitspapier wurde aus Umfrageergebnissen besonderes auf die Belange unserer ländlichen Region angepasst.

Um auch in Zukunft effektive Mitgliedergewinnung zu betreiben, wurde zusammen mit dem KfV ein Messestand beschafft. Mit Unterstützung der Sparkassen Stiftung konnte ein XXL Kicker gekauft werden. Beides und weitere Spiele können von den Jugendfeuerwehren ausgeliehen werden.

Bedanken darf ich mich bei allen, die im vergangenen Jahr für die Jugendfeuerwehren im Odenwaldkreis und die Kreisjugendfeuerwehr tätig waren und darf sie bitten, diese wichtige Arbeit auch weiterhin durch ihren persönlichen Einsatz zu fördern und auszubauen. Ich fordere die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, sowie auch unsere Feuerwehren dazu auf, den Jugendfeuerwehren auch weiterhin die erforderliche Unterstützung zu gewähren.

**Denn nur wer die Jugend hat – hat auch eine Zukunft!!!**

## Minifeuerwehr

*Andreas Brunner*

" Ich will Feuerwehrmann werden " - diesem Kinderwunsch öffnen sich doch immer mehr Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises. Denn vermehrt stellen sie nun fest, dass das Thema Kindergruppen in den Feuerwehren durchaus sinnvoll ist. Um gerade Kinder ab Vollendung des 6. Lebensjahres - und indirekt vielleicht auch die Eltern - an die Feuerwehr zu binden. Kaum etwas ist beeindruckender für Kinder als unsere Feuerwehr. Einige Kindergruppen existieren schon seit vielen Jahren im Odenwaldkreis und man sieht an Hand der Statistiken, dass es sinnvoll ist, eine Kindergruppe zu gründen. Denn die ersten Kinder aus den Kinderfeuerwehren sind in die Jugendfeuerwehr gewechselt. Um auch dort den Nachwuchs zu sichern. Die Kinderfeuerwehren im Odenwaldkreis, auch Minifeuerwehren genannt, sind die jüngsten Nachwuchskräfte im Alter zwischen sechs und zehn Jahre in den Freiwilligen Feuerwehren.

Wie im vergangenen Jahr wurde von den Leiter/innen, der gegründeten Minifeuerwehren im Odenwaldkreis, eine Jahresstatistik angefordert. Diese ist Grundlage für die nachfolgende Auswertung im Berichtsjahr.

Zum 31.12.2011 gab es in den Freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises 14 Kinderfeuerwehren. Somit können wir wieder auf zwei neu gegründete Kindergruppen zurückblicken, denn im Jahr zuvor waren es schon 12 Minifeuerwehren.

Die zwei neu gegründeten Minifeuerwehren sind:

- 07.05.2011 Minifeuerwehr Hiltersklingen / Hüttenthal
- 29.10.2011 Minifeuerwehr Zell

In den 14 gegründeten Kinderfeuerwehren des Odenwaldkreises sind zurzeit insgesamt 240 Kinder, 161 Jungen und 79 Mädchen begeistert bei der Feuerwehr. Zum Vergleich im letzten Jahr waren es 199 Kinder.



Für die Betreuung und Ausbildung der Kindergruppen, stehen zurzeit 64 Betreuer/ Betreuerinnen zu Verfügung. Bei den Ausbildungsveranstaltungen werden den Kinder unter anderem, die Brandschutzerziehung, das spielerische Heranführen an die Arbeit der Feuerwehr, das kleine Einmaleins der Erste Hilfe sowie Natur- und Umweltschutz unter fachkundiger Anleitung näher gebracht. Natürlich wird auch auf das Freizeitangebot wie Spielen, Basteln und Ausflüge großen Wert gelegt.

Erfreulich aus der Statistik heraus zu lesen ist, dass 29 Kinder, 25 Jungen und 4 Mädchen, die ihr 10. Lebensjahr erreicht hatten, in die Jugendfeuerwehr wechselten.

Für das Jahr 2012 sind schon weitere Neugründungen von Minifeuerwehren geplant.

Im Berichtsjahr wurden von der Kreisjugendfeuerwehr des Odenwaldkreises verschiedene Seminare angeboten. Die auch von den Betreuer/ Betreuerinnen der Kindergruppen des Odenwaldkreises besucht wurden.

Die 4. Minifeuerwehr Olympiade für die jüngsten Nachwuchskräfte des Odenwaldkreises wurde wieder in Michelstadt veranstaltet. Die ca. 120 angereisten Kids im Alter von 6 bis 10 Jahren konnten dann bei Spiel, Spaß, Geschicklichkeit, Ausdauer und Teamgeist ihr Können unter Beweis stellen. Eine solche Veranstaltung soll beitragen, dass sich die Kindergruppen untereinander kennen und schätzen lernen.

### **Denn Einer für Alle, Alle für Einen**

Zu einem Arbeitstreffen der Betreuer/Betreuerinnen in den Kindergruppen aus ganz Hessen wurde im Berichtsjahr nach Schwalbach-Schöffengrund seitens des LFV Hessen eingeladen. In verschiedenen Workshops wurden Informationen ausgetauscht und aktuelle Themen behandelt.

Mit der Einrichtung einer Kinderfeuerwehr bietet sich den Freiwilligen Feuerwehren des Odenwaldkreises eine nicht zu unterschätzende Chance zur frühzeitigen und langfristigen Mitgliederwerbung.

Die Kinderfeuerwehr sollte und muss eine eigene Abteilung unterhalb der Jugendfeuerwehr sein, denn nur so ist eine gute und zufriedenstellende Jugendarbeit gewährleistet.

Die Feuerwehr ist ein Teil unserer Gesellschaft, mit einer unverzichtbaren und wichtigen Funktion, die heute und zukünftig auf den personellen Nachwuchs angewiesen ist.

Ja, Aller Anfang ist klein

" Die Kleinen werden die Größten sein " - hinter diesem Sprichwort steht nicht allein die Hoffnung auf die Zukunft der Feuerwehr, sondern zugleich die Gewissheit, dass sich die Arbeit mit Kindern in der Feuerwehr lohnt.

Die Gründung von Kinderfeuerwehren im Rahmen der Mitgliederwerbung bereitet allen Beteiligten viel Freude - wenn man es richtig anpackt.

### **Denn wer die Jugend hat, hat auch eine Zukunft**

Danksagen möchte ich all denen, die im vergangenen Jahr für die Kinderfeuerwehren im Odenwaldkreis tätig waren und darf sie weiterhin bitten, diese wichtige und anspruchsvolle Arbeit mit den Kindern auch weiterhin durch Ihren persönlichen Einsatz zu fördern und auszubauen.



## Brandschutzerziehung

Stefanie Jäckel

Der Brandschutzerziehung Odenwaldkreis gehörten zum 31.12.2011 6 Mitglieder an, davon 4 männlich und 2 weiblich. Somit hat sich die Mitgliederzahl des Arbeitskreises zum Vorjahr nicht verändert. Der Arbeitskreis traf sich im abgelaufenen Jahr 4mal um Neuerungen auszutauschen, Handreichungen zu überarbeiten, eine Handpuppe zu überarbeiten und Material zu reparieren und zu ergänzen. Zudem wurde ein Werbebanner zu Repräsentationszwecken angeschafft. Hierfür wurden insgesamt 41 Stunden aufgewendet.

Weiterhin besuchten Peter Görg und Stefanie Jäckel eine Fachtagung in Kassel, bei der Anregungen und Materialneuerungen ausgetauscht wurden. Im November nahm der Arbeitskreis Brandschutzerziehung gemeinsam mit der Kreisjugendfeuerwehr an der Veranstaltung „50 Jahre in Deutschland – Türkisch-deutsche Freundschaft“ teil. Angeboten wurde –Richtiges Verhalten im Brandfall- mittels Rauchhaus, Spiele und eine Leseinsel. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Michelstadt, die uns freundlicherweise ihr Fahrzeug zeitweise zur Verfügung stellte. Das ergibt eine Stundenzahl von 34.

Die Möglichkeit das bereitgestellte Material zur Brandschutzerziehung auszuleihen, wurde 9mal in Anspruch genommen. Bei Durchführungen haben wir andere Brandschutzerzieher auch gerne beraten. Hierfür wurden 6 Stunden aufgewendet.

Daraus ergibt sich eine Gesamtstundenzahl von 81 Stunden.

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und natürlich eine stetige Weiterentwicklung der Brandschutzerziehungen Vorort. Der Arbeitskreis würde sich nach wie vor über ein paar neue Mitglieder sehr freuen, die uns tatkräftig unterstützen und neue Ideen mit ins Boot bringen.

Mitglieder zum 31.12.2010	m/4 w/2	6
Mitglieder zum 31.12.2011	m/4 w/2	6
Zusammenkünfte des Arbeitskreises	4	41 Std.
Tagungen	1	19 Std.
Präsentation der Brandschutzerziehungen	1	15 Std.
Hilfe bei Brandschutzerziehungen	3	6 Std.
Gesamt geleistete Stunden		81Std.
BrSE-Kisten ausgeliehen	9	

## Feuerwehrmusikwesen

Helmut Schwinn

Im Feuerwehrverband des Odenwaldkreises sind 13 Musikgruppen tätig. Es sind 11 Spielmannszüge bzw. Spielleuteorchester, eine Feuerwehrkapelle und ein Musikzug. Mehr als 300 Musiker sind für den Bereich Präsentation der Feuerwehrmusik engagiert. Ein Großteil der Musikgruppen besteht aus Jugendlichen, die ihre Freizeit dafür bereitstellen. Es gilt für die Zukunft im Bereich Jugendausbildung mehr Initiative zu zeigen. In vielen Musikgruppen sind Nachwuchsprobleme vorhanden. Hier kann auch durch bessere Zusammenarbeit mehr erreicht werden. Die musikalische Qualität der Gruppen kann sich jedoch sehen bzw. hören lassen. Bei Konzerten und Festveranstaltungen sind diese Klangkörper eine Bereicherung. Zudem bieten der Spielmannszug Würzburg, das Spielleuteorchester Breuberg-Sandbach und der Spielmannszug Erbach Konzerte die mittlerweile über die Grenzen des Odenwaldkreises bekannt sind.



Die Teilnahme an Wertungsspielen wurde von Fränkisch-Crumbach und Erbach im Jahre 2011 auf Landesebene bzw. in anderen Bundesländern wahrgenommen. Die Feuerwehrkapelle Beerfelden ist auf der CD des Landesfeuerwehrverbandes zu hören.

Im Jahr 2011 konnte kein Musiklehrgang bedingt durch zu wenige Anmeldungen durchgeführt werden. Die Ausbildung erfolgte in anderen Landkreisen.

Mein Dank gilt allen Musikern, die sich für diese Sache einsetzen, ebenso den Ausbildern und Gremien die diese Arbeit unterstützen.

## Abschluss und Dank

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Berichtsverfassern bedanken, die durch ihre Mitarbeit zu diesem Jahresbericht beigetragen haben sowie bei allen die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement - für die Feuerwehren des Odenwaldkreises und deren Ziele eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe.

Insbesondere Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt:

- dem Landrat des Odenwaldkreises sowie allen Kreisgremien
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Darmstadt – Abteilung Brandschutz
- der Sparkassenversicherung
- der Polizei des Odenwaldkreises und dem PP Südhessen
- dem Deutschen Roten Kreuz
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge und Krisenintervention
- meinem Stellvertreter Gerd Beller
- den Mitgliedern des Vorstandes und des Feuerwehrausschusses
- den Kreisbrandmeistern Rolf Scheuermann und Volker Schnellbacher
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- Kreisjugendfeuerwehrwart und Kreisbrandmeister Norbert Heinkel und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- dem Koordinator der Minifeuerwehren Andreas Brunner
- Kreisstabführer Helmut Schwinn, dem Musikausschuss und den Stabführern und Spielleuten der Musikabteilungen
- der Frauensprecherin Sonja Dörr
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Feuerwehrvereinen
- den Feuerwehren der angrenzenden Landkreise, Bundesländer und der Region Südhessen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft

Erbach 15.März 2012

Vorsitzender und Kreisbrandinspektor